©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Ber. Bayer. Bot. Ges.	59	145–146	31. Dezember 1988	ISSN 0373–7640

Die Wilde Nabelnuß Omphalodes scorpioides (Haenke) Schrank – ein bemerkenswerter Neufund für Oberfranken

– Herrn Prof. Dr. Konrad Gauckler in dankbarer Erinnerung –

Von **E. Walter**, Bayreuth

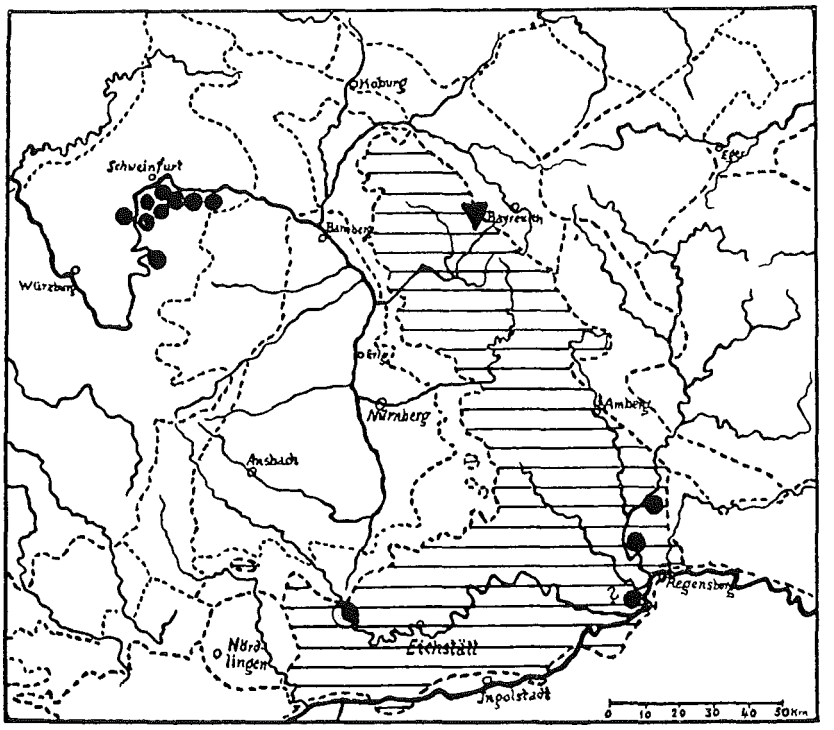
Die Wilde oder Wald-Nabelnuß fehlte der floristischen Literatur Frankens bisher für den oberfränkischen Anteil völlig. VOLLMANN (1914) nannte Vorkommen der Art nur für den Raum Schweinfurt, nach der Flora von Schweinfurt, von EMMERT und von SEGNITZ (1852). GAUCKLER beschäftigte sich in seiner so überaus gründlichen und zugleich liebenswerten Weise auch mit der Wilden Nabelnuß als einer der „seltensten Erscheinungen in der Pflanzenwelt Süddeutschlands" sowie dem leicht damit zu verwechselnden Lockerblütigen Vergißmeinnicht *(Myosotis sparsiflora)* in einer 1950 hier veröffentlichten Arbeit. Dabei beschrieb er auch 2 angebliche Funde von *Myosotis sparsiflora* für das untere Naabtal in der Südlichen Frankenalb, die sich unter seiner Nachprüfung als die Art *Omphalodes scorpioides* erwiesen. Er veröffentlichte dazu das im Folgenden noch einmal vorgestellte, abgeänderte Kärtchen mit 3 Fundpunkten (der südlichste mit Fragezeichen) für die Umgebung von Regensburg (a) sowie einer Fundorthäufung mit insgesamt 9 Fundpunkten im Gebiet Schweinfurt-Volkach (b). Zu diesen z. T. altbekannten Vorkommen (KOCH 1860: „Schweinfurt", GARCKE/WAGNER 1882: „Franken"), wäre ein weiteres, erst im Zuge der floristischen Kartierung Bayerns bekanntgewordenes Vorkommen zu nennen. Es findet sich in der gründlichen und schönen „Flora des Rieses" von FISCHER (1982) als: FKM (1979): Im MTB 7031 Treuchtlingen Quadr. 4 (nach frdl. Auskunft von Dr. KRACH: „unmittelbar westlich Pappenheim an einem zur Altmühl schauenden Nordhang [Nachweis: SCHUWERK-PRAGER] und MTB 6937 Laaber Quadr. 4").

Der klimatischen Fundort-Charakterisierung durch GAUCKLER, nämlich „ihrem osteuropäischen Hauptareal entsprechend bewohnt *Omphalodes scorpioides* auch in Bayern Gebiete mit relativ kontinentaler Klimatönung", mag sich dieser neue Fund für die Südliche Frankenalb wohl leicht einfügen lassen. Dies mag mit Einschränkung auch für den nachfolgend darzustellenden Neufund in Oberfranken gelten. Die Art fand sich anläßlich einer pflanzenkundlichen Exkursion am 17. Mai 1987, d. h. am zweiten Tag einer in Franken begonnenen Hochzeitsreise, in voller Blüte. Unübersehbar leuchteten dabei die vergißmeinnicht-ähnlichen Blütchen der sonst so unscheinbaren und leicht zu übersehenden Pflanzenart.

Der Fundort liegt ca. 14 km westlich der südlichen Ortsgrenze von Bayreuth entfernt, am Ostrand des Naturraumes Nördliche Frankenalb, im MTB 6034, Quadrant 3, in einer Höhenlage von etwa 510 m Seehöhe. Geologisch liegt der Wuchsort im unteren Malm, vermutlich im Bereich der Mergelkalke über dem Werkkalk. Für den nicht weit entfernt gelegenen Ort Busbach findet sich eine Jahresniederschlagsmenge von 730 mm und eine mittlere Jahrestemperatur von 7,4 Grad C sowie ein kontinentales Klima, mit Niederschlagsmaxima im Juli/Aug. und -minima im Februar, angegeben. Dabei sinkt der Jahresniederschlag gegen das Gebiet südlich von Bayreuth sogar noch auf ca. 600 mm Jahresniederschlag ab, wogegen die mittlere Jahrestemperatur auf 7,8 Grad C ansteigt.

Anläßlich einer Nachschau am 16. 6. 1987 stellte sich das Vorkommen allerdings ganz anders als zum Zeitpunkt seiner Entdeckung dar. Der am Fundtag ergrünende Laubwald war mittlerweile vollbelaubt, der Waldboden stark beschattet und dunkel. Die Pflanzen von *Omphalodes scorpioides,* mittlerweile fruchtend, schon ganz verblüht, Zur Wuchsort-Situation: Waldrandnah in einem Eichen-Hainbuchenwald. An dieser Stelle mit 0,9 Bedeckung, strauchreich, mit 5 *Acer campestre,* 3 *Cornus sanguinea,* 1 *Fraxinus excelsior,* 1 *Rosa spec.*

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



Die von GAUCKLER (1950) veröffentlichte Karte mit den Fundortshäufungen um Schweinfurt und Regensburg (●).
Dazu: ◔ = der von FISCHER veröffentlichte Neufund im Altmühltal
▼ = der isoliert stehende Fundort in der Nördl. Frankenalb.

Die Bodenschicht der vom Nabelnüßchen eingenommenen Fläche von ca. 2 Quadratmetern, mit einer Bedeckung von 0,25, mit 3 *Omphalodes scorpioides*, 2 *Stellaria holostea*, + *Campanula trachelium*, 1 *Rhamnus catharticus*, jg., 1 *Galium odoratum*, 1 *Melica uniflora*.

Benachbarte Arten der Bodenschicht: (+) *Lathraea squamaria, Lilium martagon, Melica uniflora, Poa nemoralis, Vicia sylvatica.*

Das geschilderte Vorkommen steht bisher völlig einsam zwischen der Verbreitung im Nordosten, Osten und Südosten (siehe Verbreitungskärtchen bei HEGI, Flora von Mitteleuropa, Bd. V 3) und den Fundortshäufungen außerhalb bei Schweinfurt und Regensburg und dem aus der neueren Literatur bekannten Vorkommen in der Südlichen Frankenalb.

Literatur

EMMERT, F. & G. v. SEGNITZ 1852: Flora von Schweinfurt. Schweinfurt. – FISCHER, R. 1982: Flora des Rieses. Nördlingen. – GARCKE, A./H. WAGNER, 1882: Illustrierte Deutsche Flora, 2. Aufl., Stuttgart. – GAUCKLER, K. 1950: *Omphalodes scorpioides* (Hnke.) Schrk. und *Myosotis sparsiflora* Mik. in Bayern. Ber. Bay. Botan. Ges., Bd. 28: 238–240. München. – HEGI, G. 1927: Illustrierte Flora Mitteleuropas, Bd. V, 3. München. – KOCH, W. 1860: Taschenbuch der Deutschen und Schweizer Flora. Leipzig. – VOLLMANN, F. 1914: Flora von Bayern. Stuttgart.

Erich WALTER
Lisztstraße 12
D-8580 Bayreuth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Walter Erich

Artikel/Article: Die Wilde Nabelnuß Omphalodes scorpioides (Haenke) Schrank - ein bemerkenswerter Neufund für Oberfranken 145-146